

reinischen nemlichen / vnd der Griechis-
 schen Wissenschaft haben / vnd vber dis
 mit einem scharffen Gesicht begabet seyn /
 dessen er nicht eben wegen der kleinen Schrift-
 ten / sondern vielmehr darumb bedirfftig /
 damit er alle vnd jede Syllaben / ja Buch-
 staben der Wörter gar genau erkennen /
 vnd sehen möge. Sintemal an diesem ei-
 nigen am meisten gelegen / vnd so etwa eine
 Ursach der Erraten, vnd Fähler ist / so ist's
 Warlich diese. Denn welche aus falsch /
 oder dunckel / vnd vnordentlich geschrie-
 benen Exemplaren vnd Concepten her-
 rühren / vnd also gelassen werden / diesel-
 ben seyn für Drucker Vitia nicht zu hal-
 ten / sondern vielmehr den Autorn der
 Bücher zu zumessen. Darnach so muß der
 Corrector sich mit allem Fleiß für der Trun-
 ckheit hüten / auff daß er nicht etwa ganz
 nichts / oder hingegen mehr / als in Warheit
 vorhanden / sehe vnd auffzeichne. In dem
 der Trunkene den Leuchter für das Licht an-
 rührt / wird einer von den Augen betrogen vnd
 strauchlet. Vnd welcher zu dieser Ver-
 richtung verordnet gerne trincket / der
 selbe